



Pfarrei 2.0

Gerulf Belhane brennt für seine Idee: Die Firma belhane media will Apps für Pfarreien entwickeln. Eigentlich verdient sie ihr Geld damit, Landschafts- und Stadtkarten zu erstellen. Gedruckte Karten, Online-Angebote und Apps. Dabei kamen sie auf die Idee, auch für katholische Pfarreien Apps zu gestalten. Belhane will nicht, dass die jungen Menschen den Anschluss zu ihrer Kirche verpassen. Gerade für Kinder und Jugendliche sei das Handy zu einem ständigen Begleiter geworden. Über das Mobiltelefon informiert man sich, hält Kontakt zu Freunden und orientiert sich. Wieso sollte nicht auch die Kirche versuchen, so einen neuen Kontakt zu den jungen Gläubigen aufzubauen und zu halten? „Näher am Herzen Ihrer Gläubigen“, wirbt daher belhane media. Die Idee: Die App soll den Pfarreien helfen, stärker in der Öffentlichkeit aufzutreten und auch junge Menschen wieder leichter zu erreichen.

Zwei Vorbilder

Im Bistum Regensburg haben im Moment schon zwei Pfarreien eine eigene App: Die Pfarreiengemeinschaft Mainburg und die Pfarrei Mindelstetten. In der App lassen sich aktuelle Nachrichten, der Pfarrbrief, allgemeine Informationen zu den Sakramenten finden. Die Pfarrei Mainburg lädt zudem die aktuellen Ministranten- und Lektorenpläne in die App. Auf einen Blick lassen sich so die wichtigsten Informationen aus dem Pfarreileben finden. Die Pfarrei Mindelstetten setzt einen großen Schwerpunkt auf Leben und Botschaft der Heiligen Anna Schaffer. Dazu finden sich etwa Videos, Buchempfehlungen und Informationen rund um die Wallfahrt. Zusätzlich ist vor kurzem die erste Hochzeitskirchen App für die St. Salvatorkirche in Mainburg erschienen. Gerulf Belhane ist es wichtig, die Botschaft des Sakramentes der Ehe auch digital weiter zu transportieren, den Eheleuten Halt zu bieten und die christliche Erziehung der Kinder zu fördern.

Minimaler Aufwand

Das Konzept hinter den Apps ist dabei sehr einfach und für die Pfarrei mit wenig Arbeit verbunden: „Unsere Firma kümmert sich um Sponsoren“, sagt Belhane. Damit kostet die App die Pfarreien gar nichts. Belhane media braucht lediglich ein Empfehlungsschreiben des Orts Pfarrers. Dann machen sich die Mitarbeiter auf die Suche nach Sponsoren in der Pfarrei – die können entweder 190 oder 390 Euro spenden, werden dafür aber auch als Unterstützer in der App aufgeführt. Bisher war dieses Modell besonders für Firmen und Geschäfte interessant. Wenn insgesamt 1.400 Euro zusammengekommen sind, kann die Firma belhane media mit ihren Arbeiten an der App beginnen.

Pfarrei bestimmt den Inhalt

Neben diesem Anschreiben braucht Belhane dann ganz allgemeine Angaben von der Pfarrei: Welche Inhalte sollen sich in der App finden lassen? Welche Botschaften sollen vermittelt werden? So kann für jede Pfarrei basierend auf einem Grundsystem eine ganz eigene App erstellt werden. „Bei diesem Projekt soll das Spezifische jeder Pfarrei deutlich werden. Jede Pfarrei hat ihre ganz eigenen Stärken“, so Belhane.



Gute Erfahrungen in Mainburg

In Mainburg hat dieses Konzept gut funktioniert. Pfarrer Josef Paulus ist überrascht, wie leicht die App zu pflegen ist. Anfangs hatten viele Leute Berührungsängste gehabt. Das hat sich mittlerweile aber geändert. „Die Rückmeldungen etwa der Ministrantenern waren sehr positiv.“ Paulus war schnell von der Idee begeistert. „vor allem hat es uns überzeugt, dass die App die Pfarrei nichts kostet.“ Auch für die Zukunft hat er einige Wünsche – an Ideen mangelt es dem Seelsorgeteam jedenfalls nicht: „Bei Taufe und Erstkommunion haben wir es mit Menschen vieler Nationalitäten zu tun. Viele können noch nicht so gut Deutsch. Die wichtigsten Informationen wollen wir deshalb mehrsprachig anbieten.“ In Zukunft lässt sich auch ein Kirchenführer zum Anhören in die App integrieren.

Erst ein Anfang

Wenn es nach Gerulf Belhane geht, sind die beiden Pfarreien des Bistums Regensburg erst ein Anfang. Er wünscht sich mehr Mut, als Kirche die modernen Medien zu nutzen. „Wir können informativer und medial offener werden. Die Gläubigen müssen leichter Zugang zu den wichtigen Informationen bekommen.“ Mit der App bietet sich da eine gute Möglichkeit für jede Pfarrei – mit möglichst wenig Aufwand und keinem finanziellen Engagement. Für die Zukunft plant Belhane, auch einen Spendenbarometer in die App zu integrieren und einen eigenen Kanal für die Community einzubauen: „So kann die Gemeinschaft gefördert und besser integriert werden“, so Belhane.

Persönliche Fragen und Wünsche lassen sich am besten zeitnahe über Gerulf@Belhane.com klären.

Die App der Pfarrei Mindelstetten ist im Playstore und bei iTunes erhältlich.

Auch die App der Pfarrei Mainburg kann über den Playstore und über iTunes heruntergeladen werden.